

Inhalt

Einleitung 9

Krisen 9 · Eine Stunde der Wahrheit? 12 · Unser Spatz in der Hand: Der Anspruch auf Mündigkeit 15 · Ökologische Unmündigkeit als Menschheitsproblem 19 · Gegen allen Mündigkeits-Anspruch: Bürgerliche Unmündigkeit 21 · Mündigkeit ist eine soziale Kompetenz 25 · Unsere anthropologische Basis: Die *Conditio Humana* 28 · Zurück ins Konkrete – Zurück zur Gegenwart 32 · Das Besondere einer kulturanthropologischen Herangehensweise 35

TEIL I: DIE KULTURANTHROPOLOGISCHE EBENE

1 Das Individuum – nachhaltig sozialisiert 43

Sozialisation: Warum Worte allein nicht genügen 43 · Anthropologie: Des Menschen größter Mangel und wie er sozial bewältigt wird 45 · Eine anthropologische Entfremdung: Tod, Transzendenz und »re-entry« 55

2 Raum und Grenzen der Individualisierung 65

Wie die Kultur der Individualität den Boden bereitet 65 · Die kulturellen und sozialen Grenzen der Individualisierung 69 · Das Individuum als Treiber der Individualisierung 71 · Individualisierung oder Emanzipation? 72 · Individuum, Tod und Transzendenz: Aller Sinn ist sozial 74 · Die Symbiose aufkündigen? Nicht ohne Not! 75 · Doch in der Krise gilt: »Not kennt kein Gebot!« 77

TEIL II: EUROPAS »SONDERWEG« DER INDIVIDUALISIERUNG

3 Eine anthropologische Fehlkonstruktion und ihre historischen Konsequenzen 81

Die »Königsfrage der Weltgeschichtsschreibung«: Europas Sonderweg 81 · Der Bankrott aller Autorität: »Kaiser und Papst sind nichts« 86 · Die Säkularisierung

und »Demokratisierung« von Wissen und Bildung 94 · Die Individualisierung der Transzendenz 99 · »Du bist Mensch als wol als ich«: Gleichheit und Individualität 1475 101 · Warum Luther nicht verbrannt wurde 107

4 Was nun – ohne kulturelle Autorität? 109

Der »Uomo singolare« – Das Individuum aristokratisiert sich selbst 110 · Das prometheische Individuum verachtet die »Masse« 113 · Halt und Sinn ganz materiell: Der »Besitz-Individualismus« 117 · Eine Vorschule des Kapitalismus 120 · Auch Privateigentum stiftet Identität, Halt und Unvergänglichkeit 122 · Ein Angebot für alle? Die Aufklärung: Vernunft und Mündigkeit 125 · Die kulturalanthropologische Perspektive auf die Anderen 128 · Nebenprodukt der Aufklärung: Der Fall aus dem System 130

TEIL III: BILANZ EINES ERBES: DIE BÜRGERLICHEN WERTE

5 Des Bürgers Selbstbild 135

»Das Individuum, der Mensch an sich« 135 · Bezugspunkt von Recht und Menschenrechten: Das Individuum 140 · Der Weg zum Extrem – Der Uomo singolare gegen die »Masse« 141 · Eine kulturspezifische, eine bürgerliche Entfremdung 144 · Individualismus oder die Ideologie der radikalen Individualisierung 146 · Das Männliche im Begriff von der individuellen Freiheit 150

6 Ein kulturprovinzieller »Universalismus« 153

Nun »wissenschaftlich« unterföhrt: Unsere Welt ist »die« Welt 155 · Ein seltsamer »Universalismus«: Bürgerliche Menschenrechte 159

7 Bürgerliche Mündigkeit als Schein-Mündigkeit 163

Allgemeine Mündigkeit und Bürgerliche Mündigkeit 163 · Mut allein ist nicht genug: Mündigkeit ist eine Kompetenz 165 · Mündigkeit ist eine Kompetenz und ohne materielle Basis nicht zu haben 168 · Volljährigkeit allein macht nicht »per se ausreichend mündig« 175 · Ein bürgerliches Tabu: dass Mündigkeit eine Kompetenz ist 179 · Exkurs I: Viel Effizienz-Wissen, wenig Vorstellungskraft 182 · Exkurs II: Der Unterschied von individueller und sozialer Erkenntnis 187 · Als Mündigkeit gefordert war: »Die Kraft zum Nicht-Mitmachen« 191 · Schein-Mündigkeit – Provokation und Zeitbombe 198 · Die Unmündigkeit der Privat-Macht: Alle Mündigkeit ist sozial 201 · Die »Offene Gesellschaft«: Alle Entgrenzung braucht Mündigkeit 204

8 Kapitalismus: Schein-Mündigkeit rechnet sich 209

Wo Selbst-Unterwerfung als »individuelle Freiheit« gilt 209 · »Erwerbstrieb« – Diese Individualisierung will Privateigentum 215 · »Individuelle Freiheit« zum Gewinn: Die Freiheit von aller Mündigkeit 218 · Wo alle tun, »als ob«: Ohne Schein-Mündigkeit kein Kapitalismus 221 · »privat enterprise« – Die Gesamt-Rechnung geht an die Gesellschaft 223

9 Die Welt der Abgehängten 227

Wie »Die Gesellschaft der Individuen« ihr Gegenstück erzeugt 227 · Wenn das Soziale pervertiert – zur anti-individualistischen Despotie 231 · Warum die reaktionäre De-Individualisierung auf die Frauen zielt 234 · Die »De-Individualisierung« an der Macht 240

AUSBLICK: »WO DIE MENSCHHEIT ALS GESAMTSUBJEKT SICH KONSTITUIERT« – DAS GATTUNGSBEWUSTSEIN

10 Nur mit einer »Mündigkeit als Kompetenz« 247

Ein Fazit – und »Das Ende des Individuums« 247 · Ein kurzer Blick 50 Jahre zurück: Ausbildung zur Unmündigkeit 252 · »Die Art, wie wir produzieren und konsumieren«, ist lebensfeindlich 254 · Sozial, individuell frei und verantwortlich: Das Gattungsbewusstsein 260 · Von der »Hüterin des Lebens« 264

Literatur 269